



## *Förderer der Fischerei und der Meeresforschung*

### **Walther Herwig (1838 – 1912)**

*175. Geburts- und 100. Todestag des Mitbegründers  
der Fischereiforschung*

**Was hat ein Kurdirektor von Bad Pyrmont oder ein Klosterkammer-Präsident mit internationaler Fischereiforschung zu tun? Nicht viel, sofern es sich nicht um Walther Herwig handelt. Diese bemerkenswerte Persönlichkeit, gern als „Vater der Fischer“ bezeichnet, wurde vor 175 Jahren geboren und setzte in der Hoch-Zeit der Nationalstaatlichkeit visionäre Impulse für eine europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Fischerei. Eine Würdigung.**

#### **Mann der Verwaltung**

Walther Herwig wurde am 25. Februar 1838 in Arolsen geboren und wuchs dort naturbegeistert auf. Von 1856 bis 1860 studierte er Rechtswissenschaft und begann eine Verwaltungslaufbahn als Kreisamtmann in Arolsen und Kurdirektor in Bad Pyrmont. Anschließend wirkte er

im preußischen Staatsdienst als Landrat, als Vizepräsident des Provinzialschul- und Medizinalkollegiums in Berlin und als Präsident der Klosterkammer Hannover. Schon in dieser Zeit engagierte sich Herwig immer auch in sozialen Bereichen. Für die Klosterkammer (1889 bis 1901) kaufte er unter anderem Moor- und Ödland und ließ es in Nutzflächen umwandeln, um der Landbevölkerung zu besseren Lebensbedingungen zu verhelfen.

Von 1879 bis 1893 gehörte Herwig dem Preußischen Abgeordnetenhaus an. 1896 ernannte ihn die Universität Kiel für seine Verdienste um die Fischerei zum Ehrendoktor. Am 16. Dezember 1912 starb er in Berlin.

#### **Förderer der Fischerei und der Meeresforschung**

Besondere Verdienste erwarb sich Walther Herwig bei der Förderung der deutschen Hochseefischerei und der deut-



Abbildungen: Coverentwurf des Buches über Walther Herwig und die Walther Herwig III

schen und internationalen Meeresforschung.

Die deutsche Seefischerei lag im 19. Jahrhundert weitgehend brach. Neben zeitweiligem Wal- und Heringsfang fand vornehmlich Küstenfischerei statt. Mit der Gründung des Deutschen Fischerei-Vereins (DSV) 1870 begannen gezielte Maßnahmen der Fischereiförderung, vornehmlich für die Binnenfischerei.

Auf Betreiben Herwigs entstand 1885 im DSV eine „Section für Hochsee- und Küstenfischerei“, die er als Präsident zum Deutschen Seefischereiverein weiterentwickelte. Von ihm erwirkte Aufbauhilfen des Reiches führten zum Aufbau der deutschen Fischdampfer-Flotte. Gleichzeitig setzte sich Herwig für eine angemessene soziale Absicherung der Fischer einschließlich einer Hinterbliebenenversorgung ein.

Parallel zur Förderung der Hochseefischerei engagierte sich Herwig beim Auf- und Ausbau einer deutschen und internationalen Fischerei- und Meeresforschung. Er wurde deswegen von 1902 bis 1908 zum Präsidenten des „Zentralausschusses für die Internationale Meeresforschung“ gewählt, der Vorläufereinrichtung des heutigen „International Council for the Exploration of the Sea“ (ICES) in Kopenhagen.

### Nachhaltiges Wirken

Das hohe Ansehen Herwigs bis in die heutige Zeit dokumentieren neben anderem auch die drei Forschungsschiffe, die die Bundesrepublik Deutschland bisher nacheinander nach ihm benannte. Die jetzige „Walther Herwig III“ forscht für die fischereiorientierten Thünen-Institute in der Nord- und Ostsee sowie im Nordatlantik.

Die vielfältigen Tätigkeiten Herwigs sind nur schwer zwischen zwei Buchdeckeln zu fassen. Aber einen kleinen Einblick gibt das Buch „Frischer Fisch und Heidekraut. Walther Herwig – Präsident der Klosterkammer Hannover und ‚Vater der Fischer‘“, das Anne Mahn und Gerd Wegner verfasst haben. An Herwigs 100. Todestag wird es im Altonaer Museum, Hamburg, der Öffentlichkeit vorgestellt.



### Gerd Wegner

Johann Heinrich von Thünen-Institut,  
Institut für Seefischerei

E-Mail: [gerd.wegner@vti.bund.de](mailto:gerd.wegner@vti.bund.de)